

Er scheint: Täglich früh 7 Uhr. Inserate werden angenommen: bis Abends 6, Sonntag bis Mittags 12 Uhr: Marienstraße 13.

Dresdner Nachrichten. Tageblatt für Unterhaltung und Geschäftsverkehr. Mitredacteur: Theodor Drobisch.

Abonnement: Vierteljährlich 20 Ngr. bei unentgeltlicher Zustellung in's Haus. Durch die Königl. Post vierteljährlich 22 Ngr. Einzelne Nummern 1 Ngr.

Inseratenpreise: Für den Raum einer gespaltelten Zeile: 1 Ngr. Unter „Einspaltend“ die Zeile 2 Ngr.

Druck und Eigenthum der Herausgeber: Klesch & Reinhardt. — Verantwortlicher Redacteur: Julius Reinhardt.

Dresden, den 12 Juni

Obwohl die von Seiten des Leipziger Festauschusses für die allgemeine deutsche Lehrerversammlung beabsichtigte Ertragsfahrt nach Dresden nicht zu Stande kam, so war doch vom hiesigen pädagogischen Verein Fürsorge getroffen worden, daß die nach Schluß genannter Versammlung hierher kommenden nicht-sächsischen Lehrer gastlich aufgenommen und ihnen Gelegenheit geboten wurde, die Reize der Natur und Kunst, welche Dresden in so reichem Maße bietet, zu genießen.

Wenn das Streben nach Verschönerung und Comfort sich besonders im Innern und Aeußern eines Hotels kund giebt um den Geist zu kennzeichnen, welcher den Wirth besetzt um den Anforderungen der Zeit Rechnung zu tragen, so müssen wir unbedingt des Hotels „zum goldenen Engel“, in der Wilsdrufferstraße gedenken. Der Eigenthümer und Wirth desselben, Herr Heinrich Hoffmann, hat die seit Jahren renomirte Haus mit einem Innen- und Ausbaue versehen, wodurch die Hotel mit seinen beiden Erkern und Balkons eine Zierde der Wilsdrufferstraße geworden. Schon das schöne Entree bietet ein freundliches Willkommen, während der im Parkergeschloß liegende und im Renaissance-Styl hergestellte Speisesaal zu den vorzüglichsten Localen gehört, die sich in Dresden befinden.

Es scheint jetzt wieder Sitte geworden zu sein, über die Thüren neuerbauter Häuser Tafeln mit Sinnsprüchen anzubringen. So hat Herr Advocat Fränzel eine solche Tafel aus Marmor für seine in Laubegast neuerbaute Villa en miniature durch den hiesigen Bildhauer Wolf an der Vogelwiese anfertigen lassen, welche den treffenden und seltenen Spruch trägt: „Sufficit domus haec modo veris impleam amicis!“ Zu deutsch: „Dies Haus wird hinreichen, möchte ich es nur mit wahren Freunden anfüllen!“ Es möchte indeß wohl schwer fallen, ein Haus und wäre es noch so klein, mit wahren Freunden anfüllen zu können.

Der heftige Wind warf gestern Vormittag aus der dritten Etage des Eckhauses der Pragerstraße vis-à-vis dem Victoriahotel eine Eisenstange herab auf die Straße. Dieselbe stürzte kaum eine halbe Elle entfernt von einem vorübergehenden Mädchen zur Erde.

Gestern feierte ein alter Veteran, der pensionirte Feuerwerker J. G. Schlade seinen 86. Geburtstag, leider in etwas kranklichem Zustande. Merkwürdig ist, daß derselbe von seinem 13. Jahre an bis jetzt immer in Diensten war, jetzt als Hausmann. In seiner 21jährigen Dienstzeit als Soldat machte er die Feldzüge 1809 in Polen, 1812 in Rußland, 1813 und 1814 u. 15 in den Niederlanden und Frankreich mit. Er war in dieser Zeit dem feindlichen Feuer 23 Mal ausgesetzt, was manchem Soldat nicht vorgekommen und nicht vorkommen wird.

Defensivliche Gerichtsverhandlungen vom 10. Juni. Von den heutigen Angeklagten Friedrich August Pehold und Johann Gottlieb Schubert ist der erstere 31 Jahre alt und zu Reunimpsch geboren. Zur Zeit wohnt er in Radeburg, wo er einen Vicualienhandel betreibt. Sein College Schubert ist 37 Jahre alt, zu Radeburg geboren und jetzt daselbst Schneidemeister. Am 15. Februar dieses Jahres Mittags gegen 1 Uhr gingen Pehold und Schubert mit ihren Ehefrauen in den Wald, um Beschoß zu sammeln. Sie nahmen eine gewöhnliche Holzbrechstange mit und zogen einen Handschlitten hinter sich her. Die Erlaubniß von den betreffenden Eigenthümern zum Holzbrechen hatten sie nicht, aber sie setzten die Genehmigung voraus, weil dort kein Bauer was dawider habe, wenn sie nur nicht Holz abhaden, statt brechen. Daß sie einen Diebstahl begehen wollten, daran dachten sie aber nicht. Jeder wollte sowohl Holz holen, als er gerade nöthig hatte. Als sie im Raundorfer Holze waren

und Keste abbrechen, dieselben zusammenbogen und schon einige auf den Schlitten gelegt, kam der heute als Zeuge erschienene Gutbesitzer Hausmann. Der soll zu ihnen gesagt haben: „Nu, Ihr Radeburg'sche Bande, Ihr habt hier gar nicht zu suchen, Ihr könnt auf Eurem Viehbleib bleiben!“ Da sollen sie nun, so lautet die Anklage, aus dem Reißbündel einen Ast herausgenommen und ihn in die Höhe gehoben haben. Das ist eigentlich Alles, was vorliegt. Der 52jährige Zeuge, Gutbesitzer Hausmann aus Dobra, als Holzaufseher vereidigt, erzählt, daß er zuerst den Pehold im Holze traf und ihn fragte, was er hier mache und wie er heiße. Der aber erwiderte: „Du hast mir einen Dr. . . zu sagen“ u. Hausmann sah das gesammelte Holz und befahl ihm, dasselbe liegen zu lassen, indem er seinen Stock darüber hielt. Als Schubert die Weiden im Wortwechsel sah, kam er aus dem Raundorfer Walde heraus und er und Pehold erhoben nun Keste zum Schlag, aber auch Hausmann erhob seinen Stock, indem er meinte: „Nu wagt's nur!“ Die Namen zu nennen, hatten sich Beide geweigert, aber auch erklärt, daß sie erst dann den Wald verlassen würden, wenn sie ihr Holz geholt hätten. „Wart' nur Ihr L. . . Ihr Bauern!“ Das waren die Abschiedsworte, die dem Holzaufseher Hausmann nachgerufen wurden. Das geholte Holz ist in seinem Gesammtwerthe auf nur 3 Pfennige taxirt. Herr Staatsanwalt Kostewsch meint, daß Schubert sich einer Beihilfe bloß schuldig gemacht und überhaupt bei Geringfügigkeit der Sache auf die mildeste Strafe für Beide herabgegangen werden könne. Herr Advocat Dr. Schaffrath wünscht die Freisprechung beider Angeklagten, mindestens aber eine sehr milde Strafe bloß für Pehold. Pehold erhielt wegen ausgez. Diebstahls 4 Monate Arbeitshaus und Schubert wegen entsetzter Beihilfe 2 Monate Gefängniß.

In dem berühmten akustischen Cabinet der Herren Kaufmann & Sohn zu Dresden, sind jetzt außer einer großen Anzahl kleinerer Musikwerke und Harmoniums, 12 große selbstthätige Musikwerke aufgestellt, welche zusammen mit den kleineren Instrumenten über 300 verschiedene Musikstücke spielen. Besonders vielen Beifall finden die größeren Instrumente Orchestration, Symphonien, Chordaulobien, welche die Ouverturen zur Stumme von Portici, Jampa, Tell u. vollständig und höchst effectvoll spielen. Von dem neuangestellten Salon-Orchestration werden neben vielen anderen folgende beliebte Stücke gespielt: Adagio aus der zweiten Symphonie und Entre-Act aus Egmont von Beethoven; Brautjungfer aus Lohengrin und Pilgerchor aus Tannhäuser von R. Wagner; Walzer und Soldatenchor aus Margarethe von Gounod; Ouverture zu Martha von Flotow; Il Baccio, Walzer-Arie von Ardit; Schottentanz aus Dinorah von Meyerbeer; Trebelli-Polka von A. Wallerstein u.

Die „Tr.“ erzählt folgende, abgesehen von den Bedenken gegen ihre Richtigkeit, sehr amüsante Geschichte: Die Besitzerin einer Wäschehandlung zu Berlin in der F.-Straße, näher können wir dieselbe nicht bezeichnen, da die Dame, welche noch bedeutende Ansprüche auf Jugend und Schönheit macht, sich nicht gerne auslachen lassen möchte, besand sich eines Mittags in der vorigen Woche allein in ihrem Laden, als ein sein gekleideter Herr bei ihr eintrat und Hemden zu kaufen wünschte. Er wählte lange und entschied sich endlich für die besten, die es gab, das Stück zu 5 Thlr. Er ließ sich ein Duzend einwickeln, legte eine wohlgefüllte Brieftasche auf den Ladentisch und schien eben bezahlen zu wollen, als ihm noch einfiel, daß es doch gut wäre, ungefähr zu sehen, wie die Hemden säßen. Die Dame war gern bereit, ihm in dieser Beziehung gefällig zu sein und zog sich ein Hemde über ihr schwarzes Taffelkleid. Vorne war der Knäuel vollkommen befriedigt, nur hinten schienen ihm die Falten nicht recht zu sitzen und er hatte längere Zeit dort zu ziehen und zu zupfen, bis er sich überzeugte, daß auch dort der Schnitt nichts zu wünschen übrig lasse. Nachdem er darauf noch einmal mit freundlichem Lächeln die Dame von vorne betrachtete, steckte er die Brieftasche ein, nahm das Paket mit den 11 Hemden in die eine, den Hut in die andere Hand und empfahl sich. Im ersten Augenblick stand die Eigenthümerin ganz verblüfft, im nächsten sah sie ein, daß sie betrogen sei und wollte dem frechen Diebe nach. Allein im Mannshende konnte sie doch nicht auf die Straße; so schnell als möglich knöpfte sie das Hemde auf und wollte es abstreifen, allein es ging nicht, mit ihm zusammen hob sich auch das schwarze Taffelkleid und selbst die Unterröcke, der Bösewicht hatte mit langen Nadeln hinten überall das Hemde festgesteckt. Ehe sie alle Hindernisse beseitigt und als sie endlich in höchster Aufregung auf die Straße stürzte, war der Gauner längst um die Ecke der F. Straße verschwunden, und die Bestohlene hat nur den einen Trost behalten, daß jener kein volles Duzend von den schönen Hemden besitzt.

Am 5. d. M. hat in Rauprim unter andern Spielern

ein Mann 500 Fl. an dem grünen Tisch verloren, und als sein letztes Geld dahin war, eilte er sofort aus dem Spielsaal und stürzte sich in einen Teich, dessen schlammiges Wasser ihm aber nur bis an die Kniee reichte, so daß er durch den Rückzug antreten und zu seiner Verzweiflung noch den Spott der Zuschauer hinnehmen mußte.

Schöner Tod. Die „Darmst. Btg.“ schreibt aus Darmstadt, 31. Mai: Heute Nachmittag starb der großherzogliche Steuercommissar a. D. Ernst Höpfe und mit ihm zugleich dessen vorher völlig gesunde und mit häuslichen Arbeiten beschäftigte Frau. Der erstere, seit längerer Zeit erkrankt und bereits im 75. Jahre stehend, sah seinem Ende mit vieler Fassung und Seelenruhe entgegen, ebenso schien seine Frau auf den Heimgang ihres Gatten völlig vorbereitet und gefaßt. Als jedoch die entscheidende Stunde nahte, stieß sie an das Sterbelager des Mannes gerufen, diesen in den letzten Augenblicken, da brach das sonst so starke Herz des treulichenden Weibes; der Tod — durch Herzschlag — setzte ihrem Leben in demselben Augenblicke ein Ziel, als das ihres Gatten entfloß.

Als unthätiges Mittel gegen Motten wird der als Zimmerculturanlage sehr verbreitete Gartenbaum (Plectranthus fruticosus) vom Cap, in der vom Director Regel in St. Petersburg reisirten „Gartenflora“ empfohlen. Dieser Gartenbaum führt dort den Namen Mottenlöwig. Nach den gemachten Erfahrungen soll es schon genügen, ein Exemplar dieser Pflanze im Zimmer zu cultiviren, um alle daselbst befindlichen Gegenstände vor den Angriffen der Motten zu schützen.

An den denkenden im hohen Greisenalter stehenden Mann, wird gewiß in seinen Lebenstagen, auch manches betrübende und schmerzliche, sowie auch erfreuliche Ereigniß vorübergegangen sein, so gewiß ist es auch, daß die zwei Jahre lange Trennung des Königs Friedrich August des Gerechten für seine treuen Anhängen schmerzlich fühlbar war, daß aber nach der langersehnten Rückkehr nach schweren Prüfungstagen in sein Land und Residenz ein unausprechlich Freudefest und hoher Jubeltag für deren treuen Sachsen war, daß kann nur der lebhaft empfunden haben, der am 7. Juni 1815, nun vor 50 Jahren, bei der Rückkunft des Königs im Dienst theilhaftig war.

Dem Unterzeichneten ist diese Freude zu Theil geworden. Er stand vom Jahre 6-9 bei den Schützen und ward bei Errichtung der National-Garde der 6. Compagnie als Unteroffizier zugetheilt. Bei der Rückkehr des Königs in die Residenz ward er als Sergeant zum Dienst commandirt, wo er zur Haie und Bekleidung der Abtheilung der 254 Jungfrauen, welche mit Blumenkörbchen versehen, vor dem Pirnaischen Schloß auf der süßenweisen Erhöhung der Ehrenspore Platz nahmen, um bei Annäherung des Wagens die Königl. Höhen Ankommenden gleichsam mit Blumen zu überschütten. Der diensthafte Sergeant stand unter der Ehrenspore zunächst des Königl. Wagens, wo der Bürgermeister Dr. Schulz an den König eine herzliche Rede hielt und die Hand des wiederkehrenden Regenten erfaßte und ein dreimaliges Hoch ausbrachte, welches von der Volksmenge nicht endend wiederholt ward. Nach erfolgter Stille sprach der Oberhofprediger Dr. von Ammon, ergreifende Eigenworte an den König drei gewählte Jungfrauen überreichten im Namen der Bürgerschaft dem König ein Gedicht, nachdem nun der König diese Huldigungen mit Wohlgefallen angenommen hatte, begann der Festzug in die Stadt, unter fortwährendem Jubelruf.

Ich erlaube mir die Gefühle meines Herzens gegen treu gefinnene Sachsen auszuathmen zu lassen, zumal da ich weiß, daß in dieser diensthafenden Eigenschaft von der National-Garde kein Mitglied mehr vorhanden ist, noch weniger von der beregten Zeit wohl noch am Leben sind.

Der im 59. Bürgerjahr stehende Lotterie-Collecteur Carl August Abel, welchen Sr. Majestät unter allergnädigster Königl. Johann vor 9 Jahren bei Gelegenheit seines Bürger-Jubiläums als fungirender Innungsschreiber bei der Radeburger-Innung und in Anerkennung in verschiedenen öffentlichen Functionen an den Tag gelegten loyalen und gemeinnützigen Gesinnungen, die zum Verdienstorden gehörige silberne Medaille allergnädigst zu verleihen geruht.

Der Restaurant-Bazar auf der Badergasse ist seit Kurzem dem Publicum eröffnet. In seinen Parkterrassen, wie im Niesentunnel versammeln sich Fremde und Einheimische zu jeder Tageszeit. Frische Bier, ausgezeichnete Weine verbinden sich mit der reichhaltigen Speisenkarte. Concerte im Tunnel erheben den Frohsinn und somit ist der Restaurant-Bazar ein Etablissement für die Residenz Dresden, das sich den andern Deutschlands an die Spitze stellen kann. Wir empfehlen dies Etablissement allen Fremden und Einheimischen bestens.

**Unglaublich und hoch - wahr.**

Einsender dieses hatte vor kurzem Gelegenheit, den sogenannten Nordgrundweg bei Loschwitz kennen zu lernen und war erstaunt in der Nähe Dresdens, der Hauptstadt von Sachsen, das ja gerade durch seine trefflichen Straßen bekannt ist, solch einen „Nordweg“ zu finden. Man glaubt sich auf einen Bergpfad der Abruzzen versetzt. Unzählige Baumwurzeln, zwischen denen das Erdreich durch die Winter- und Frühlingswässer weggespült worden, bilden durch ihre vielfachen Verzweigungen ein Netz, welches das Fortkommen fast ganz unmöglich macht, da bei jedem Schritt der Wanderer darin hängen bleibt und strauchelt. Ist endlich ein kleiner Platz frei, so ist es sicher ein tiefes Loch, das entweder halb mit Wasser angefüllt ist oder gewaltige Steine enthält, unter denen Blindschleichen, Eidechsen und andere liebenswürdige Amphibien ihre beschauliche Wohnung haben. Bei solchen Stellen kann

man eines Alpenrocks nicht entbehren. So ist der Zustand dieses Weges jetzt, wer kann daraus ermessen, wie es im Winter aussieht, oder im Frühling, wenn die Schneewasser herabrieseln. Dann ist er eben nicht zu begehren.  
Man hat zwar versucht, den Weg auszubessern — aber auf welche Weise. Schutt, zerbrochene Ziegelsteine, Glassplitter sind in einige der größten Löcher hineingeschüttet worden, das Uebel ist dadurch nur größer geworden. Denn den Passanten, größtentheils Loschwitzer, denen im Sommer Schuh und Strumpf als Luxus erscheinen, ist es jetzt geradezu zur Unmöglichkeit gemacht worden, den Weg zu begehren, sie sind daher, wollen sie sich nicht der Gefahr aussetzen, ihre Füße durch besagten Schutt und Glas zu verletzen, gezwungen, einen bedeutenden Umweg, längs der Elbe, zu machen.  
Aber Scherz bei Seite. Ist es nicht eine Unverantwortlichkeit der Adjacenten, denen der Weg gehört und deren Einer sich ein fürstliches Schloß gebaut hat,

den Weg in solch einem Zustande zu lassen. Solch wenige hundert Thaler würden genügen, ihn gangbar herzustellen. Die Anwohnenden würden nicht nur ihre Befahrung selbst verbessern, wenn sie ihr ein besseres Entree verschafften, als auch dem Publikum selbst einen sehr dankenswerthen Dienst erweisen.  
Es sollte uns freuen, wenn diese Zeilen etwas dazu beitragen, daß die Herren Adjacenten die Sache endlich kräftig in die Hand nehmen.

**Bodenbacher Bier-Niederlage.**

Kampffstraße Nr. 8. (Töpfer u. Kar)

**Augenklinik**

v. Dr. K. Weiler sen., Baifenhausstr. 8, L. tags v. 9 - 11 u. 3 - 4 U. Diätische Schrotische Heilanstalt v. Dr. Kadner, Bachstr. 8.

**Das Schuh- und Stiefel-Magazin von Haase & Lehmann,**

22 Frauenkirche 22, empfiehlt eine große Auswahl modern und dauerhaft gearbeiteter Herren-, Damen- und Kinderstiefel zu soliden Preisen.

**Die Strohhut-Fabrik von F. Irmier,**

Gewölbe Nr. 1 Neustadt Pl. Meißnergasse Nr. 1, empfiehlt ihr gut assortirtes Lager von Strohhüten in den neuesten diesjährigen Façons zur geneigten Beachtung. Auch werden dafelbst Hüte zum Waschen, Färben und Modernisiren angenommen und schnell besorgt.

**Taschen-Regenschirme**

empfiehlt als das Praktischste und Bequemste in dieser Art für Geschäfts- und Vergnügungsfreisende die Schirmfabrik von

**Herrn. Teichert,** Frauenstraße, Gewölbe 23 (frühere Rodmaringasse).

**Nachdem ich in Kötzschenbroda die beliebten Eibäder**

eröffnet, empfehle ich dieselben einem geehrten Publikum zur g-fälligen Bedienung. Kötzschenbroda, den 10 Juni 1885. Friedrich August Wader.

**C. F. Kunde,** empfiehlt sein Lager von Bruchbandagen, Strümpfen, etc. Instrumenten, Messern u. Scheren etc.

**Das Möbel-Magazin Breitestrasse Nr. 3**

empfiehlt gut gearbeitete Secretäre, Schiffschranke, Buffets, Herren- und Damenschreibtische, Waschtische mit und ohne Marmorauflage, Kommoden, Coulissentische, Sopha-, Näh-, Spiel- und Weilerische Betten, Nachtschischen, Kleiderhöcke etc. zu möglichst billigen Preisen.

**Polster-Möbel-Gestelle**

und Rohrstühle, echt und unecht, in großer Auswahl empfiehlt **Ed. Grundmann,** Tischler und Stuhlfabrikant, Breitestrasse 3.

**Billige Koffer**

in **Alvaca, Kattun, Vopeline, Royal, Kustre u. a. m.** zu Kleibern, in **Moiree zu Unterröcken,** sowie kleinere zu Schürzen und Kleiderstücken, bezgl. in **Fabrenstoff in den Landfarben** sind wieder angekommen und empfiehlt solche zur gütigen Beachtung **Julie Schreiber,** Johannißplatz 18.

**Wegzugs halber**

ist sofort ein Quartier in der 4. St. Rosengartenstraße 5 zu vermieten und zum 1 Juli zu beziehen.

**Garnituren,**

Perlempfen, Knöpfe, Besatz und Einfaßarten empfiehlt billig **F. Landau,** Seestraße 9.

**Eine Gitarre** ist zu verkaufen

Schmiedegäßchen 4, im Hinterhause.

**Kuxanthelle von Simmlisch Seer**

Grundstücke zu kaufen gesucht. Offerten mit Angabe des Preises beliebe man unter **Nr. 9** in der Exped. d. Bl. franco einzusenden.

**Reitpferd-Verkauf.**

Ein 9-jähriger brauner Wallach, sehr geritten und einspännig zu fahren, steht zu verkaufen **Blumenstraße Nr. 21.**

**Der ergebene Unterzeichnete erlaubt sich, sein ausgezeichnetes Weizenbier**

bestens zu empfehlen. Dieses gesunde, kräftige, seinen langjährigen guten Ruf bewahrende Bier erfreut sich von Jahr zu Jahr einer immer grösseren Verbreitung und ist namentlich denen zu empfehlen, welche die schweren berausenden Lagerbiere nicht vertragen können.

Preis pro Eimer 3; Thlr. — Bestellungen werden in jedem gewünschten Gebind vom halben Eimer an pünktlichst ausgeführt.

Geehrten Aufträgen entgegengehend, zeichne ich hochachtungsvoll **Brauerel zu Berggieshübel.**

**Emil Bochmann.**

für Tischler und Tapezire. Polster- und Mattweg, Alpen- und Seegras empfiehlt billigst **Theodor Uhlig,** H. Bachstr. 5 part.

**Grundstücks-Verkäufe.**

Mit dem Verkauf mehrerer Garten- und Weinbergsgrundstücke, sowie Häuser in Reichen und der Umgegend beauftragt, werde ich auf portofreie Anfrage die erforderliche Auskunft erteilen. Der Werth der Grundstücke variiert von 3000 bis 12,000 Thlr. Für industrielle Zwecke können ebenfalls Grundstücke nachgewiesen werden **Adv. Hugo Tzschucke** in Reichen.

Ein Landhaus, reizend gelegen, in Mitte der Sachs. Schweiz, mit schönem Garten, nahe der Eisenbahn und dem Dampfschiffahrtsbalneplatz, welches sich besonders zum Sommeraufenthalt eignet, steht Verhältnisse halber zu verkaufen. Adressen beliebe man unter **H. W. 144** in der Exp. d. Bl. niederzulegen.

**Fabrikanten**

zu bevorstehenden Festlichkeiten werden schnell und billig gefertigt. Bestellung Langestraße Nr. 39 im Hofe, oder Christianstr. 20 III. St.

**Ein Haus**

mit angebrachten Materialwaaren-geschäft in einer größeren Provinzialstadt ist wegen Krankheit des Besitzers unter günstigen Bedingungen baldmöglichst zu verkaufen. Käufer wollen sich unter **B. B. Nr. 200** franco postea restantio Freiberg wenden.

**21b Freib Platz 21b Kleider-Stoffe,**

die Elle 8 Ngr., trafen heute neue Sendungen ein und empfehle ich solche. **Robert Bernhardt.**

**Turnleinen**

in verschiedenen Qualitäten, **f. Wiener Trutud,** 14 Thlr. die Elle, **Scharlach = Tuch** zu Gärteln empfiehlt **E. H. Diethe,** an der Frauenkirche, Ecke d. Töpferg.

**Ein Schuhmacher-**

gebilfe, Frauenarbeiter, wird zum sofortigen Antritt gesucht in Stadt-Reudorf bei **C. G. Thleme,** Schuhmachermstr.

**Verloren am 10. ein großer Cor-**

**rallenknopf,** gegen Belohnung abzugeben äußere Baugner Straße, Villa vor dem Schauspielhaus.

**Wagen = Verkauf.**

Ein schöner offener leichter nobler Wagen, ein- und zweispännig mit Dienerstül, wie neu, ist sofort billig zu verkaufen in der Post-Schmiede, Annenstraße.

**Ein in gesetzten Jahren stehender Kauf-**

mann, welcher lange gereist und viele Kenntnisse sich erworben hat, sucht aldbaldigst unter bescheidenen Ansprüchen Engagement, sei es als Reisender oder als Buchhalter, gleichviel in welcher Branche. Gefällige Offerten bittet man unter **K. L. poste rest. Chemnitz** niederzulegen.

**Ein Frau zu Kindern wird aufs**

Land gesucht. Solche, die mit guten Attesten versehen sind, können sich melden: Altmarkt, Mehlkude, bei **Nestler.**

**Ein oder zwei Pensionäre finden**

sofort Aufnahme **Schöffergasse 21, 1. St.**

**Ein solides Mädchen von Prag,**

welches in allen weiblichen Arbeiten geübt ist, wünscht bei einer Herrschaft in Dresden oder auf dem Lande ein Unterkommen als **Stubenmädchen** oder **Donne.** Adr. bittet man unter der Chiffre **A. O.** beim Dn. Buchbinder Gähler in Altenberg niederzulegen.

**Ein junger Mensch, welcher schon**

längere Zeit als Krankenwärter und Hausdiener gedient hat, sucht zum 1. Juli eine dergl. Stelle. Auch ist selbiger Willens, andere ausdauernde Arbeiten zu übernehmen. Bestehtige Herrschaften werden gebeten, selbigem das Vertrauen zu schenken. Näheres zu erfahren Obergraben 9, 3 Tr.

**Billig zu verkaufen.**

1 Labentafel, 1 gr. Regal, 1 Fajregal, 2 Deskschen, 1 Waage mit Gewicht und andere Gegenstände, passend für Victualienhändler. Fichtenstraße 4.

**Ein Pianofort von E. Rosen-**

krantz gebaut ist für 45 Thlr., 1 Schreibsecretair 18 Thlr., 1 Kleidersecretair 9 Thlr., 1 Kommode 3 Thlr., 1 Sopha, 1 Näh- 1 Waschtisch, 1 Bettstelle mit Matratze sehr billig zu verkaufen Schöfferg. Nr. 21, I. Etage.

**Ein ordentliches braves Mädchen,**

welche eine kleine Wirtschaft selbstständig führen kann, sucht eine Stelle, oder als Stubenmädchen, die- selbe ist im Kochen und Behandlung der Wäsche nicht unerfahren. Näheres zu erfahren in der Exp. dies. Bl.

**Guts-Verkauf.**

Mein bisher gewesenes Gut in Lübau 1 St. von Tharandt, soll veränderungshalber verkauft werden. Brandkataster Nr. 4, Auzug- und Herbergsgüter. Es enthält 67 Scheffel Feld u. Wiese, mit harter Dachung versehen und bequem eingerichtete Wohn- und Wirtschaftsbau-Gebäude, mit ansehender Ernte u. vollständigem Inventar.

**Wagen-Verkauf.**

Ein sehr wenig gebrauchter Jagdwagen, sehr leicht fahrend, in Allem so gut wie neu, für 6 Personen, offen und ganz verdeckt, sowie eine Auswahl neuer und gebrauchter, ganz- und halbverdeckte Wagen, ein- und zweispännig, sind billig zu verkaufen beim Sattlermeister **W. Köppen,** Moritzstraße 9.

**Einige geschickte**

**Reiselschmiede** finden sofort dauernde und lohnende Arbeit in der Maschinenbauwerkstatt der Freiherrl. v. Burgl'schen Königl. Friedrich-August-Hütte zu Gittersee bei Dresden.

Gebrauchte Möbel, Betten, Wäsche, Kleidungsstücke sowie auch ganze Nachlässe werden zu kaufen gesucht und zum höchsten Preise bezahlt **Palmstraße 26, 1. St. A. Wittig.**

**Zwei Rittergüter,**

das eine in der sogenannten „Goldenen Aue“ bei Baugen, das andere zwischen Riesa und Großenhain, ist Unterzeichnetem beauftragt zu verkaufen. **Lindner** in Dresden, Kreuzstr. 14, 3. St.

**Gänzlicher Ausverkauf**

von f. Spielwaaren, als: die beliebtesten Pariser Guckkästen mit entzückend überraschender Verwandlung u. s. w., um Platz zu gewinnen für die **Wittig-Auktion in Renner's Hof 1.**

**Arbeits-Hemden, Arbeits-Blusen**

billigst: **Ostra-Allee Nr. 7.**

**Ein Grundstück, 1 Stunde von**

Dresden, mit 4 Scheffel Feld, Wiese, Schankwirtschaft und Brodbäckerei, steht Veränderungs halber mit 2000 Thlr. Anzahlung zu verkaufen. Das Nähere zu erfahren bei **Adolob Frische,** Feigeng. 4.

**Insectennadeln in Renner's Hof 1:**

**Nussbaumfourniere** in großer Auswahl, müssen bis Ende d. M. zu Spottpreisen **ausverkauft** werden **Galleriestraße 17, 1.**

**Crinolinen** in größter Aus-

wahl **F. B. Rämpfe,** gaffe 24.

**Eine Fabrik,**

welche nach Probe garantiert reines **Knochenmehl** liefert, sucht einen Abnehmer für 1-3000 Centner jährlich, successfuler Lieferung, gegen Cassa bei Empfang der Waare. Eisenbahnfracht bis Magdeburg für 100 Centner ca. 12 1/2 Thlr. — Offerten erbeten unter Chiffre **V. P. 644** an **Haasensteim & Vogler** in Hamburg.

# Die Wein-Grosso-Handlung

von **Carl Höpfner**, Landhausstr. Nr. 4,  
empfiehlt ihre bedeutenden Lager vorzüglicher **Rhein-, Pfälzer- und Moselweine, franz. Roth- und Weissweine, Dessertweine** aller Gattungen, acht **franz. und deutsche Champagner** sowie **Rum, Arac, Cognac, engl. Porter und Ale** bei streng reeller Bedienung zu den billigsten Preisen. Gleichzeitig empfehle ich meine

## Wein- und Frühstücks-Local

freundlicher Beachtung.

## Restauration zum goldenen Schwan

an der Frauenkirche 13.

Den geehrten auswärtigen Besuchern des Bismarckplatzes empfehle ich mein in unmittelbarer Nähe des Neumarktes gelegenes Etablissement und officire gegenwärtig

**Lichtensfelder Bod, bairisch Bier, Auswahl guter Weine,**  
als auch eine reichhaltige Speisearbeit zu jeder Tageszeit einer geneigten Beachtung.  
**S. Gullig.**

**Schroth'sche Kuranstalt** in Dresden, Kadebergerstr. Nr. 5. Anfragen franco. Sprechzeit Nachmittags 1-3 Uhr. Dr. med. **Baumgarten.**

## Portland-Cement,

der an Güte dem englischen gleichkommt, stets frisch zu haben und billiger ist, verkauft per Tonne, sowie im Einzelnen

## Die Dresdener Cement-Fabrik

Barandter Straße, nächst dem Alberts-Bahnhof.

## III. Sächsisches Preisschiessen

den 18., 19. und 20. Juni 1865.

Indem wir alle Schützen unseres Vaterlandes zu recht lebhafter Theilnahme an Feste einladen, erbiten wir uns baldigste Anmeldung unter Beifügung von 1 Thaler Festbeitrag, wogegen die Festkarte und das Programm ausgehändigt wird, sowie genaue Angabe des Namens, Standes und Wohnortes an den Festcomité. — Etwaige zu Preisen bestimmte Ehrengaben ersuchen wir rechtzeitig einzusenden.  
Bittau, den 20. Mai 1865.

### Der Fest-Comité.

Abg. **L. Hiemer jun.**, Vorsitzender. **W. Hehle**, Schriftführer

## Geschäftseröffnung



**Rudolph Zursch,**  
Uhrmacher,  
Pragerstraße Nr. 45,  
empfehlen  
fein  
**Uhrenlager**  
einer gütigen Beachtung. Reparaturen aller Art werden unter Aufsicht solider Arbeit und billiger Preise ausgeführt.

## Warme Kurnmilch.

Biegenmollen, Buttermilch, Milch für Säuglinge von 6-18 Uhr an der Promenade des Postplatzes, von 18-19 Uhr am Dippold-Platz zu haben.

### Milchgarten-Restoration,

jeden Tag früh von 6 Uhr auf der alten Vogelwiese geöffnet. Das Milchvieh wird Mittags und Abends am Plage abgemolken.

Milchverkauf, Kleine Ziegelgasse 8.

## Rosen-Ausstellung.

Den vollständigen Flor meiner reichhaltigen **Rosensammlung** bespreche ich mich hierdurch anzuzeigen und lade ich die zahlreichen Verehrer dieser herrlichen Blume zu freundlicher Besichtigung ergebenst ein. Gleichzeitig bemerke, daß jederzeit **Rosenbouquets** zu bekommen sind.

## Paul Buschpler,

Chemnitzstraße 18.

**Fußleidenden** Reche ich von früh bis Mittag in ihren Behausungen zu Diensten, von 1 bis 7 Uhr Abends in meiner Wohnung. Die berühmten **Grünert'schen Pflaster** aus Berlin sind jederzeit in Löpschen zu 15 Ngr. und Schachteln zu 10 Ngr. daselbst zu haben.  
**Charlotte Manfroni,** 2. Etage.

**Au dem practischen Einmach-Cursus,** welcher bestimmt den 19. Juni in der Koch-Lehranstalt, Annenstraße 27 beginnt, können noch einige gebildete Damen Theil nehmen **Honorar 4 Tblr.** Sämmtliche **Producte zum Einmachen** liefert die Anstalt.  
Es empfiehlt sich dazu

## Edmund Wels,

Institutsvorsteher.

## Bäckerei-Verkauf.

Ein Haus mit neu eingerichteter Bäckerei, Obst- und Gemüsegärten, 1 Stunde von Lockwitz, kann mit 300 Thlr. Anzahlung sogleich übernommen werden. Das Nähere in Commern 24.

## Fortwährender

**Einkauf** von **Möbel, Betten, Wäsche,** allen Sorten Kleidungsstücken, sowie ganzer **Nachlässe** und zahlt die höchsten Preise **Robert Schuster,** Stärkengasse 2b part.

**1000 Thlr** zu 5 Proc. auf gute Hypothek werden sofort gesucht. Staatspapiere nimmt man zum höchsten Cours an. Adressen beliebe man unter **X Y Z** in der Expedition d. Bl. einzureichen.

## Hausverkauf.

Ein Hausgrundstück mit Nebengebäude und vollständiger Schlosserwerkstatt, in der Nähe einer an der L.-D. Bahn gelegenen Provinzialstadt, ist Familienverhältnisse halber billig zu verkaufen. Näheres zu erfahren bei **Ferdinand Dähne,** Braugehilfe auf dem Waldschlößchen

## Pferdeverkauf.

Ein Paar **Blauschimmel,** 5 Jahre alt, fehlerfrei und zu leichtem und schwerem Zug passend, sind zusammen oder auch einzeln zu verkaufen: **Freibergerplatz Nr. 6.**

**Olympisches Perlspiel** (ein kleines neues Spiel) billig bei **S. Blumenengel,** Nr. 17 Galeriestr. Nr. 17

**Gebrauchte Möbel, Betten und Kopfkissenmatrassen** werden zu kaufen gesucht  
**Louisenstrasse 59.**

## Lehrlings-Gesuch.

Für ein flottes Kurz- und Eisenwaarengeschäft in Chemnitz wird zum baldigsten Antritt ein gebildeter junger Mann als Lehrling gesucht.  
Adressen unter R. V. Nr. 54 bitet man an die Expedition d. Bl. gelangen zu lassen.

**Schtragende** und fette **Holländer** junge Kühe werden kleine Ziegelgasse 8 verkauft.

**Camenzstraße Nr. 32** sind sofort 40 **Fuder Gartenerde** zu verkaufen.

Ein **Lischlergeselle,** welcher gut poliren kann, findet sofort Arbeit **Reitbahnstr. 28** beim Tischler.

## Gerichtlicher Aussverkauf.

Fortsetzung des Ausverkaufs der zur Concursmasse des Antiquitätenhändlers Herrn **Carl Kunze** gehörigen Waaren, bestehend in **Oelgemälden** verschiedener Meister, worunter sich die Mehrzahl zur Decoration größerer Salons eignet, **Antiquitäten** in Porzellan, Holz etc., sowie eine Partie **Bilderrahmen** u. a. m.

Im Auftrage:

**Friedrich Wesenfeld.**

**Zu Geburtstagsgeschenken zu empfehlen!**  
**Feinste Gungelhopfs** in **Vanille, Ananas, Apfelsinen, Citronen** und **Rosen-geschmack** (mindestens 8 Wochen wohlschmeckend) empfiehlt täglich frisch als **ganz vorzügliche Delicatesse** zu **Wein, Thee, Punsch etc.** die **Butterbäckerei** von **Max Bernhardt jun.,** große Meißnergasse 16.

**NB. Bestellungen nach Auswärts werden schnell und prompt gegen Postvorschuß ausgeführt!**

## Canton Freiburger 15-Francs-(4Thlr.)-Obligationen

zu der am 15. dieses Monats stattfindenden Verlosung, welche in drei Verlosungen jährlich mit den Haupttreffern von  
2 à 60000, 8 à 50000, 4 à 45000, 11 à 40000, 13 à 35000, 6 à 32000, 14 à 30000, 4 à 25000, 19 à 20000, 8 à 18000, 4 à 16000, 13 à 15000, 10000, 6000, 8 à 5000, 45 à 4000, 50 à 2000, 104 à 1000 Francs etc. im ungünstigen Falle mit Zinszuschlag zurückbezahlt, von mir zurückgelauft werden und zu kleinen sicheren Capitalanlagen zu empfehlen sind, sind in Partien und einzeln zu beziehen von  
**Edouard Girard** in Dresden Comptoir Landhausstraße 4, dem British Hotel gegenüber.

## Etwas wirklich Reelles

und **Vorzügliches bricht sich schnell Bahn** und erhält sich fortwährend in guter Aufnahme. Diese Anerkennung habe ich an dem Vertrieb meiner berühmten **Ricinusöl-Pommade** und **Toiletteseife** gefunden, da sich beide Artikel gleich großer Aufnahme beim Publikum erfreuen. Bestärkt durch die außerordentliche Anerkennung dieser beiden Fabrikate, habe ich jetzt noch eine **Zahnschmelze** angefertigt, die gewiss in jeder Beziehung als ein vorzügliches Fabrikat empfohlen werden kann. Jede nur irgend scharfe Zahngriechsel ist dabei vermieden und besteht solche nur aus wahrhaft milden und namentlich dem Zahnschmelze wohlthunenden Substanzen. Der einmalige Gebrauch damit wird jedem der geehrten Abnehmer beweisen, daß etwas Nüchternes und Zweckentsprechendes in dieser Art nicht geschafft werden kann.  
(Wie groß übrigens die Aufnahme meiner Fabrikate allenthalben ist, beweist das Verlangen darnach aus Frankreich, England, Rußland etc.)  
**Ricinusöl-Pommade** à Büchse 5 Ngr.  
**Toiletteseife** à Stück 2½ und 5 Ngr.  
**Zahnschmelze** in seinen Bindfäden, 4 Dose 3 Ngr.

Pirma.

## Robert Süßmilch.

Firma: **Gebrüder Süßmilch.**

Niederlagen unserer Fabrikate haben in Dresden die Herren:  
**Horn, Koch,** Altmarkt 10. **A. Schwerdgeburth,** Hofweg 14.  
**H. O. Würgau,** Pragerstr. 6. **A. Krull,** Sandbühlweg, Sporer.  
**J. Hermann,** am Elbberg. **H. Thamm,** Coiff. gr. Schieß. 1.  
**E. Meizer,** Dittmarscher 40 u. Lockwitz. **E. Springer,** Coiff., Marienstr. 20.  
**Oscar Schauer,** Dohnaplatz 16. **T. F. Seelig,** Barf. Hdlg., Seefr. 5.  
**A. Hermann,** Schäferstr. 66. **A. Gutte,** Brühlhofstraße 1.  
**W. Koch,** Annenstr. 5. **Jul. Düpster,** Alaanstraße 3.  
**F. E. Böhme,** Dippoldsw. Plaz. **Ernst Kaiser,** Johannisstr. 8.  
**J. F. Lustig's** Wwe., Schloßstr. 5. **Schamburg,** Coiff., Badegasse 8.  
**H. Rehfeld,** Buchb. Hauptstr. 24. **E. Bretschneider,** Ammonstr. 9.  
**L. Rausch,** Schreiberg. 14 part. **O. Homilius,** Annenstr. 1.  
**Haupt-Depot: Falkenstr. 6 part.**

## Grundstücks-Verkauf.

In einer der schönsten Umgebungen von **Kötzschenbroda,** hart an der Eisenbahn und schön gelegen, vor mehreren Jahren neu erbautes herrschaftlich und ganz comfortable eingerichtetes Wohnhaus, Seitengebäude, Glasaus mit Pflanzen, bestehend aus 8-900 Töpfen, Brunnen, sowie dazu gehörendem schönen, großen Blumen- und Gemüsegarten mit Anlagen und zum Theil auch mit Obstbäumen bepflanzt, der mit einer aus Sandsteinen gebauten Ringmauer umfriedigt ist und an der Spaltseite mit Weinstöcken und edlen Obstbäumen gezogen sind, soll sofort wegen vorgerücktem Alter des Besitzers verkauft werden.  
Näheres durch den Kaufmann **Jaessing,** Kötzschenbroda

## Dr. Müller's

## Lehr- und Erziehungsanstalt, Dresden, Struvestraße 20.

Die früher unter dem Namen des Herrn **Dr. Opel** bestehende Anstalt ist seit dem 1. April d. J. in den alleinigen Besitz des unterzeichneten Mitbegründers übergegangen und hat unter dessen Leitung und unter Mitwirkung der bisherigen bewährten Lehrkräfte ihren ungehörten Fortgang. Entstanden aus dem ehemaligen **Blochmann'schen** Institute, nimmt sie auch fernerhin Pensionäre und Tages Schüler im Alter von mindestens 8 Jahren auf und bereitet sie für höhere Schulen, für Gymnasien, polytechnische, Cadetten- und Handelsschulen, für landwirthschaftliche, Forst- und Bergakademien vor. Prospekte der Anstalt stehen bei dem Unterzeichneten und bei Hrn. Buchhändler **Türk** am Altmarkt jederzeit zu Gebote.  
**Dr. phil. Adolf Müller.**

**J. Winckler,**  
15 Dohnaplatz 18,

empfiehlt sein Lager von **Druckbandagen, Spritzen, Hirn-Instrumenten, Messern u. Sphären** etc.

# Bekanntmachung.

Da in jüngster Zeit **Logis-Nachweisungs-Bureau's** wie Pilze in der Nacht aufstehen, aber eben so geschwind verschwinden, so habe ich diesem Treiben mit Ruhe zugehört; da nun aber ein mir Unbekannter sich erlaubt hat, meine seit Jahren renommirte Firma nachzuahmen, wodurch mir Schaden entstehen kann, indem Correspondenzen aller Art in unrichtige Hände gerathen können, so sehe ich mich veranlaßt, folgende

## Erklärung

abzugeben:

„Daß das im Obergraben unter Nr. 6 im „Dr. Anzeiger“ Nr. 159 annoncirt **Central-Logis-Nachweisungs-Bureau II.** mir ganz unbekannt ist, ich mithin mit demselben in keinerlei Verbindung stehe und niemals stehen werde.“

Ich ersuch. daher alle diejenigen, welche mit mir in geschäftlicher Verbindung stehen oder treten wollen, meine Adresse genau auf ihren Correspondenzen zu verzeichnen, damit alle Verwechslungen und dazugehörigen Unannehmlichkeiten vermieden werden.

**Das Central-Logis-Nachweisungs-Bureau**  
**gr. Kirchgasse 4, I.**  
**C. S. Meuser.**



## Vorläufige Anzeige.

Unterzeichnet hat bei seiner Durchreise den **16. und 17. Juni** mit **30 bis 35 Stück dänischen Pferden** in **Stadt Coburg und Stadt Plauen.**  
**Heinze, Pferdehändler**

## Töpfer

finden auf **Steinzeugrohre** und **andern Artikeln** dauernde und gut lohnende **Beschäftigung** bei  
**Heber & Co., Chemnitz.**

## Photographie.

In ein bereits seit mehreren Jahren am hiesigen Plage bestehendes größeres **photogr. Geschäft** wird für die Führung des mercantilen Faches ein kaufmännisch tüchtig gebildeter Mann mit einer Fond-Einlage von ca 600 Thalern unter günstigen Modalitäten als stiller Theilhaber gesucht. Reflectanten wollen Offerten unter **A. B. C. Dresden 600** in der Expedition d. Bl. niederlegen.

**Abonnement für täglichen Mittagstisch.**  
 Bestellungen für Diners, Soupers etc. Aufträge nach Auswärts mit allem nötigen Service übernimmt die **Kochkranstalt für Damen; Harmonische. Landhausstr. 6** dort Nr. **Otto Ferrario**

### Sommerblumen-Pflanzen

sind noch in verschiedenen Sorten zu haben, sowie Verbene, Fuchsen, Zantanon, Vanille, Monatsrosen und hochstämmige Rosenbüschchen, Melonpflanzen in Töpfen, Sellerie, Kohlrabi, Kohl-, Blumenkohl- und rote Rübenpflanzen, Palmzweige und Blumenbinderei aller Art empfiehlt billigst die **Handelsgärtnerei von C. Schlick, Palmstraße 49.**

## Restauration zum Bienenkorb

**Neustadt, Hauptstraße 18, part und 1. Etage.**  
 Dem geehrten Publikum erlaube mir die ergebene Anzeige, daß ich nach außer meinem Cafe 1. Et. das Parterrelocal im Hofe zur Restauration entsprechend mit angenehmen Aufenthalt für's Publikum eingerichtet habe, bitte um gütigen Zuspruch und die mich beehrenden Gäste stets durch feines frisches Bairisch und Lagerbier aufwarten werde. Jeden Tag frischer Weintraub, à la carte wird zu jeder Tageszeit gespeist. **S. Schütte.**

Dem geehrten Publikum zur Nachricht, daß ich meinen

**Kaffee- und Kuchenarten,**  
**sowie meinen Weinschank**  
 von heute an eröffnet habe.  
**W. Kunze,**  
**Bäckermeister in Strehlen.**

## Körnergarten.

Heute Montag den 12. Juni:

**Humoristische Gesangsvorträge und Solo-Tänze**

von der Familie des bekannten Komikers **G. R. Her** aus Gera und unter Mitwirkung der Herren **Bänisch** und **Kostock** vom deutschen Theater zu New-York. Zum Vortrag kommen die pikantesten deutschen und amerikanischen Couplets. Anfang 7 Uhr. Entree 2/4 Ngr. Programm gratis. Bei ungünstiger Witterung findet das Concert im Saale statt.  
**C. Thomas.**

## Königl. Belvedere

der Brühl'schen Terrasse

## Grosses Concert

(Streich- und Harmoniemusik)

von Herrn **Stadt Musikdirector Erdmann Puffholdt.**  
 Anfang 5 Uhr. Ende 11 Uhr. Entree 2/4 Ngr.  
**J. G. Marschner.**

## Lincke'sches Bad.

**Concert von Hrn. Musikdirector Laade**  
 Anfang 4 1/2 Uhr. Entree 2/4 Ngr. **Grübner.**

## Große Wirthschaft im k. großen Garten.

Heute **Sinfonie-Concert**  
 vom **Witting'schen Musikchor.**  
 Anfang 5 Uhr. Entree 2/4 Ngr. **Sippmann.**

## Waldschlößchen.

Heute Montag, den 12. Juni:

## Grosses Doppel-Concert

vom **Musikchor der Brigade Kronprinz,**  
 unter Leitung des Herrn **Musikdirector Pohle**  
 und dem **Musikchor des Gardereiter-Regiments,**  
 unter Leitung des Herrn **Stabstrompeter Wagner.**

Musikchor der Brigade Kronprinz.  
 Frédérici-Marsch von Pohle \*  
 Dub. 3. d. Luft-Weibern, v. Nicolai,  
 Hochzeitslieder, Walzer v. Pohle \*  
 Finale a. Prinz Eugen, v. Schmidt.  
 Musikchor d. Garde-Reiter-Regim.  
 Ouverture zu Stiffelio, von Verdi.  
 Fantasie aus Rossini's Tel, vorgetr.  
 v. Hr. Wagner.

a) Lied ohne Worte, Op. 30, b) Ich  
 wolk' mein Lieb' ic v. Mendelssohn.  
 Ver. ohnmüthig, Polka v. Wagner \*  
 Musikchor der Brigade Kronprinz.  
 Gr. Fin. 3. Act a. Rienzi, v. Wagner.  
 Wettrennen-Galopp v. Pohle \*  
 Perseusmarsch u. Chor a. d. Jäuberst.  
 von Mozart.

Dresdener Bundes-Sängerfest-Marsch  
 v. Pohle (neu) \*  
 \* Sind in der Musikalienhandlung von V. Friedel f. Pianoforte zu haben.  
 Anfang 5 Uhr. Entree 3 Ngr. **Gubmüller.**

Musikchor d. Garde-Reiter-Regim.  
 Dub. 3. d. weiße Dame v. Boieldieu.  
 Ich sende diese Blumen Dir, comp. u.  
 vorgetragen v. Hr. Wagner \*  
 Chor u. Cavatine a. Guiramento, v.  
 Mercabante.  
 Ein Hoch der Heiterkeit! Galopp v.  
 Hr. Wagner \*  
 V. beiden Chören vereinigt ausgef.,  
 u. Leitung d. Herrn Musikd. Pohle.  
 Jubel-Ouverture v. C. M. v. Weber.  
 Bilgerchor u. Lied a. Tannhäuser v.  
 Wagner (Lied an den Abendstern  
 vorgetr. v. Hrn. Stabstr. Wagner.  
 Finale a. d. Jüdin, v. Halevy.  
 Chor u. Triumphmarsch a. d. Wald  
 b. Hermannstadt v. Westmeyer.

## Schneider's Gasthof

in Stadt Neudorf

Heute Montag, den 12. Juni:

## Vogelschiessen nebst

entreefreiem Concert,

Anfang 4 Uhr.

**A. Kunze.**

wozu ergebenst einladet

## Muzar-Tunnel.

Montag den 12. Juni 1863 großes Extra-Concert,

ausgeführt von den berühmten Künstlern Herrn **F. C. Lutte,** Metallharmonika-Virtuos und Herrn **R. Hofmeister,** Schlagzither-Virtuos. Anfang 8 Uhr. Entree 2/4 Ngr. Hierzu ladet ganz ergebenst ein **F. Debus.**

## Restauration zum Thürmchen

heute Montag den 12. Juni

entreefreies Militär-Concert.

Anfang 7 Uhr. Ende 11 Uhr, wozu ganz ergebenst einladet

**K. Hildebrand**

## Tonhalle.

Heute von 7-10 Uhr Tanzverein. & Götter.

## Centralhalle.

Heute von 7-10 Uhr

## Tanzverein.

Heute Montag  
**Vogelschießen zum grünen Jäger.**  
 Anfang 4 Uhr. Schießloos 10 Ngr.  
 Nach beendigtem Schießen ist **Tanzmusik.**  
 Es ladet erg. benst ein **Aug. Ermacher.**

## Gewerbliche Saubergemeinschaft.

Durch den Vorstand des Vereins „Gewerbetreibender Dresdens“ sind unsere Mitglieder eingeladen, sich an der Dienstag den 13. Juni stattfindenden **Excursion** (Besichtigung der Kammgarnspinnerei der Herren Kreuznach und Scherer, sowie der Eisengießerei der Herren Beyer u. Comp.) zu betheiligen. Versammlung nachmittags 2 Uhr im Garten von „Stadt Coburg.“ - Möchte die freundliche Einladung des Brudervereins durch zahlreiche Theilnahme unserer Mitglieder an der Excursion die schuldige Anerkennung finden.  
**Der Vorstand.**

**Dr. Edmund Weller** Jr. Arzt u. Augenarzt, Waldur-  
 gäßstr. 20. Sprechst. tägl. v. 11-1 Uhr.

**Smaltes Theater.**  
**Reinhold's Sommer-Theater**  
 im 2. großen Garten.  
 Montag, den 12. Juni:  
 Ein verlorenes Mädchen. Poffe mit Gesang  
 in 3 Acten u. 8 Bildern von G. Salinger.  
 Musik von Contioli.  
 Anfang 7 Uhr. Ende 9 1/2 Uhr.

### Familien-Nachrichten.

**Geborene:** Ein Sohn: Fritz Lehner N. Dilly in Niederborsdorf. Herrn D. Proctor in Chemnitz. Herrn P. Haumann in Leipzig. Eine Tochter: Herr Adv. Dr. Secher in Dresden. Herrn G. Gängel in Postschappel. Verlobt: Herr Oeconomieverwalter D. Pappehoff mit Fräul. M. E. Lauthardt in Dresden. Herr J. Pusch in Leipzig mit Fräul. J. Körner in Niederborsdorf. Herr Maurermeister P. Wagner mit Fräul. J. Zimmermann in Bismarckswalde. Herr C. Clement in Wien mit Fräul. M. Schulz in Leipzig.  
**Verstorbene:** Herr W. Fikentscher mit Fräul. K. Rumpel in Juidau. Herr G. Wache mit Frau verw. Hempel in Chemnitz. Herr A. Bauer mit Fräul. S. Hänel in Freiberg. Herr W. Seume mit Fräul. E. Lommagisch in Lebnitz bei Döbeln. Herr Ger. Ambs. Act. A. v. ernisch mit Fräul. G. Stand in Olschap. Herr D. Pein mit Fräul. M. Wickan in Bautzen.  
**Verheirathete:** Herr Feinwandfactor und Geschäftsführer D. J. Siegel in Hainichen. Fräulein D. Reinhardt in Leipzig. Frau Th. Schütz geb. Hausen in Freiberg. Herr Steuer-Einschmer G. Vogt, Joh. v. gold. M. v. R. S. A.-O. in Schleißau. Herr Postmeister C. Kothsch's Sohn Georg in Frankenberg. Herr Webermeister C. G. Schler in Chemnitz. Herr G. E. Palmann in Mücheln. Herr Dr. Gerich's Act. G. Seyn in Jettau. Fräulein Abt. Vogel in Jena. Herr Commisshausmann R. Komman in D. e. den. Herr Möbelhändler J. Ufer in Dresden.

Die heute Morgen halb 8 Uhr erfolgte glückliche Einbindung meiner lieben Frau von einem muntern Knaben, zeigt hiermit allen Verwandten und Freunden ergebenst an  
 Dresden, am 11. Juni 1865.  
 Moritz Richter, Victualienhändler, Scheunenhöfe.

Es drängt uns, allen den Liebsten, welche unsere gute Mutter noch im Tode ehren, hierdurch unsern herzlichsten aufrichtigsten Dank zu sagen.  
 Die verwaisenen Geschwister  
**Oehme**

### Privatbesprechungen.

**Allgemeiner deutscher Arbeiter-Verein.**  
 Heute Abend 8 1/2 Uhr Versammlung in Neustadt am Obergraben Nr. 16 in der Restauration. Gäste willkommen.

### Lätitia.

Heute Sitzung. Erscheinen aller Mitglieder ist nothwendig **D. B.**

### Gärtner-Verein.

den 14. halb 9 Uhr. Sämmtliche Mitglieder werden gebeten zu erscheinen.

Der Verein Antonius wird gebeten, eine Dampfeschiffahrts-Partie nach Meissen zu machen.  
**Amand Kießlich.**

### O Wunder, über alle Wunder!

Ein Regenschirm und drei darunter.  
 Terrasse, am 10. Juni.

Den Vertrauten zur Nachricht, daß ich mich wider die Verlobung mit aller Kraft stemme, Gefühle, die mir fremd sind, lassen sich nicht erheucheln.  
**Amalie \*.....**

### Wie mag es nur kommen,

daß unsere verschiedenen und ausgezeichneten Musikchöre noch gar nichts aus der **Afrikaeris** bringen, woraus man Chöre, Märsche, Ballets, Romanzen, bereits in den meisten großen Städten in den Gartenconcerten hört, wie man vernimmt.  
 Es graulirt von ganzem Herzen dem Fräulein **Agnes Zimmermann** auf der Lange-Gasse zu ihrem heutigen Wiegenfeste  
 Ein Freund aus weiter Ferne.  
**G R**

In anständiger Familie um die Tochter anhalten und schiefe Sineselabsche. Ist auch noch nicht dagewesen.  
 Junge? Schöne? kommt von der Bräutigam, den Du der armen braven R. J. wiggelst, erst Kleinpfingsten?